

Natur-Refugium an der Autobahn

Der Kultur- und Förderverein Rühme ergänzt sein Infozentrum an der Mark-Twain-Straße.

Von Karsten Mentasti

Braunschweig. Das Schwanenpaar hat drei Junge, ein stolzer Reiher am Ufer gegenüber lässt sich nicht aus der Ruhe bringen, eine Nutria zieht ihre Wege durch den Weiher in der Landschaft zwischen Rühme und Kralenriede. Das idyllische naturnahe Gelände östlich von Rühme gehört der Stiftung Großes Waisenhaus. Der Kultur- und Förderverein Rühme darf den Park, durch den etwas weiter östlich die Schunter fließt, für Naturschutzzwecke nutzen, und ist damit sehr aktiv.

Gerade haben Vereinsmitglieder eine Fläche in einem Wäldchen mit Teich südlich des bei vielen Schulen und Kitas schon gut bekannten Natur-Infozentrums hergerichtet. Dieses Info-Zentrum ist ein eingezäuntes Natur-Refugium des Vereins, nur wenige Meter von der Lärmschutzwand der Autobahn 2 entfernt. Es beinhaltet ein großes Insektenhotel und einen Bienen- und Naturlehrpfad. „Wir werden als außerschulischer Lernort geführt“, ist Vereinsvorsitzender Bernd Bähre stolz. Er verweist auch auf die Internetseite ruehme.com.

Teich-Pfad als Ergänzung

Obstbäume, Sträucher, Steinhäufen und Totholzhaufen, dazu Honigbienenvölker bieten Besuchern nahezu optimale Einblicke, was unter Biodiversität, also biologischer Vielfalt, zu verstehen ist.



Bernd Bähre (rechts) und Michael Hähnke aus dem Vorstand des Kultur- und Fördervereins Rühme an den neuen Tafeln und vor der Streuobst- und künftigen Blühwiese zwischen Rühme und Kralenriede.

FOTO: KARSTEN MENTASTI

Nun also die Ergänzung durch einen Teich-Pfad, auf den in Sichtweite des Natur-Infozentrums ein neues Schild hinweist. Acht weitere Tafeln berichten darüber, was am und im Teich lebt – Enten, Fische, Amphibien zum Beispiel. Eine andere Tafel informiert schon über die Sandbiene – eine Sandfläche für diese und andere Insekten, die ein warmes, lockeres Biotop benötigen, um dort Unterschlupf zu finden und sich zu vermehren, wird in Kürze noch aufgeschüttet. Auf einer Streuobstwiese wurden zudem zehn weitere Obstbäume gepflanzt, dazu eine künftige Blühwiese maschinell

für eine erste einjährige Aussaat vorbereitet. Die mehrjährige Braunschweiger Blümmischung mit heimischen, nektarreichen Blumen – zwei Kilogramm kosten rund 300 Euro – wird aus organisatorischen Gründen erst 2021 verwendet.

Lehrfläche für Kinder und Eltern

„Abgesehen davon, dass uns jemand einen frisch gepflanzten, zwei Meter großen Apfelbaum geklaut hat“, sagt Bernd Bähre, „entsteht hier eine weitere Lehrfläche für Kinder- und Erwachsene“, ein Stück Natur zwischen Autobahn und Wohngebiet. 21.000 Euro haben

Bähre und sein Vorstandskollege Michael Hähnke eingeworben, und dabei neben dem Bezirksrat weitere lokale Sponsoren und die Bingo-Umweltstiftung ins Boot geholt.

„Unsere Aktivitäten verstehen wir als Ergänzung der Schunter-Renaturierung, die gerade zwischen Autobahn im Norden und Schunter-siedlung im Nord-Osten stattfindet. Unter anderem soll im Zuge der Arbeiten auch ein Schunter-Arm in den Park zwischen Rühme und Kralenriede gelegt werden und aus dem Aushub ein Aussichtshügel an der Schunter geformt werden. Das soll im kommenden Jahr erfolgen.“